II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

Fortschritte in der Entomologie.

Von Dr. O. Krancher, Leipzig.

eingeg. 19. November 1915.

Wer Gelegenheit gehabt hat, der Entomologie in den letzten 20 bis 30 Jahren zu folgen, der wird mit Recht erstaunt sein über die Fortschritte, die auf diesem Gebiete gemacht worden sind. Während früher, noch in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, Sammler und wissenschaftliche Zoologen kaum voneinander etwas wissen wollten, während damals der entomologische Liebhaber vor allem »Tiere«, Arten, Varietäten und Aberrationen soviel als er nur erlangen konnte, reihenweise in seinen Kästen zusammensteckte, und der Fachzoologe bei seinen mikroskopischen Studien das lebende Tier, das Individuum mehr in den Hintergrund treten ließ, brachte die folgende Zeit bald genug eine vorteilhafte Änderung. Mehr und mehr wurde die Kluft zwischen genannten beiden Ständen überbrückt, mehr und mehr näherten sich beide einander, besonders als sie erkannten, daß der eine vom andern lernen konnte, daß jeder von beiden durch die Art seiner Tätigkeit mit dazu beiträgt, das schöne und große Gebäude der Insektenkunde mehr und mehr auszubauen.

Mit der Vervollkommnung der zoologischen Instrumente und der verschiedenen Untersuchungsmethoden wurde es möglich, auch den starren chitinigen Insektenkörper mit in das Bereich der Untersuchungen einzubeziehen, so daß bald genug ein eifriges Studium auch der Insekten-Anatomie begann, die sich mit gleichem Eifer auch auf die Histologie und Cytologie des Insektenorganismus erstreckte.

Daß die Entwicklung der Insekten und die dabei sich abspielenden mannigfachen Vorgänge, die Reifung und Befruchtung des Eies, die unendlich verschiedenen Momente beim Wachstum der Larven und beim geheimnisvollen Werden der Imago während des Puppenstadiums, ganz besondere Beachtung erfuhren, soll nur erwähnt sein; ihre zahllosen feineren Beobachtungen gehören der neueren Zeit, vor allem diesem Jahrhundert mit an, und hierzu hat der Sammler, der Insektenliebhaber, ungezählte Bausteinchen mit herbeigetragen. Besonders aber ist von ihm und durch ihn die Systematik und Faunistik in geradezu hervorragender Weise ausgebaut und vervollkommnet worden. Er wird gerade darin zum Forscher, daß er die Lebensbedingungen seiner Lieblinge zu ergründen sucht, daß er ihre Lebensweise, ihre Fortpflanzung, ihre jeweilige Häufigkeit, ihr Kommen und Verschwinden, die Bodenverhältnisse und die Pflanzendecke, das Klima und andres mehr er-

forscht und beobachtet. Durch Züchten der einzelnen Tiere, der ungezählten Insektenarten aller Ordnungen, ist von den Liebhabern in den letzten Jahrzehnten im wahren Sinne des Wortes eine Riesenarbeit geleistet worden, für die der Fachzoologe absolut keine Zeit gehabt hätte.

So stehen sich also Fachzoologen und Insektenfreunde nicht mehr fremd gegenüber, und dies beweisen unsre zoologischen Zeitschriften, von denen kaum ein Heft, eine Nummer erscheint, darin nicht auch Beiträge aus dem Insektenreiche enthalten sind. Ja, der Gelehrte hält es durchaus nicht mehr unter seiner Würde, auch in populären Zeitschriften dies und das aus dem Insektenreiche zu veröffentlichen oder sich an dem Vereinsleben entomologischer Vereine persönlich zu beteiligen und dort zu seinem Teile praktische Erfahrungen zu sammeln und mit zu lernen.

Betrachtet man aber die zahlreichen entomologischen Werke, nicht bloß die gelehrten Abhandlungen, sondern die volkstümlich gehaltenen, so wird man finden, daß die meisten derselben von Gelehrten verfaßt und für den Liebhaber und Sammler bearbeitet worden sind. Für alle Ordnungen liegen schöne und treffliche Werke vor, die hervorragendsten natürlich für die Schmetterlinge und für die Käfer, denn diesen beiden Ordnungen wenden sich die Anfangssammler am ersten zu.

Ein alle bisher erschienenen Insektenwerke an Umfang und an Gediegenheit weit überragendes Werk ist das gegenwärtig noch im Erscheinen begriffene »Die Großschmetterlinge der Erde« von Dr. A. Seitz (Stuttgart, Alfred Kernen). Es ist nicht zuviel gesagt, wenn behauptet wird, daß in diesem 16bändigen Werke etwas ganz Ausgezeichnetes geschaffen wird, das sowohl der deutschen Gelehrsamkeit, als der deutschen Entomologie, und nicht zuletzt der deutschen Kunst zur höchsten Ehre gereicht. Von seiner großen Bedeutung zeugt der Umstand, daß es insgesamt etwa 1000 Bunttafeln mit gegen 40000 Schmetterlingsabbildungen in natürlicher Größe bringen soll, und daß diese Abbildungen sich völliger Naturtreue erfreuen. Daß Sammler, Naturfreund und Künstler von der herrlichen buntfarbigen Wiedergabe der einzelnen Tiere gleich entzückt sind und sein müssen, mag nur nebenher erwähnt sein.

Das Werk, das neben der deutschen Ausgabe auch in französischer und englischer Sprache erscheint, zerfällt in 2 Hauptteile. Der I. Hauptteil bringt die paläarktischen Schmetterlinge in 4 Doppelbänden; der eine enthält je die Tafeln, der andre je den Text der bearbeiteten Gruppe. Erschienen sind hiervon bereits die ersten 3 Doppelbände, und trotz des Krieges ist die Fortführung des 4. Doppelbandes doch so gefördert worden, daß die Vollendung auch dieses Bandes in allernächster Zeit bevorsteht. Es fehlen gegenwärtig nur noch die

letzten 3 Lieferungen. Dann aber besitzt der Sammler europäischer Lepidopteren ein Werk, wie er es besser, vollständiger und farbenreicher noch nie gehabt hat und auf das er mit Recht stolz sein kann.

Der II. Hauptteil, die exotischen Falter, scheidet sich in die drei Unterabteilungen der Fauna americana, indoaustralica und africana, jede wieder zu 4 Doppelbänden. Hiervon sind gleichfalls bereits 238 Lieferungen erschienen, und der Krieg hat trotz des schwierigen Verkehrs mit den ausländischen Mitarbeitern ein flottes Erscheinen der einzelnen Lieferungen bisher nicht hindern können. Sollten aber dennoch später Hindernisse sich zeigen, so wird der Herausgeber Herr Prof. Dr. Seitz die Bearbeitung der noch ausstehenden Bände unabhängig vom Ausland machen, ein Ziel, das der deutschen Wissenschaft gewiß zu hoher Ehre gereicht.

Es hieße Eulen nach Athen tragen, wenn über dies vorzügliche Werk, das allen Bibliotheken zur besonderen Zierde gereicht, noch weitere Worte der Anerkennung gesagt werden. Besonderen Dank aller Abonnenten aber verdient der Umstand, daß der rührige Verlag trotz der schweren Kriegswirren ringsum es fertig gebracht hat, im Erscheinen der Lieferungen eine Verzögerung nicht eintreten zu lassen.

Wenn solche Werke der deutschen Entomologie zur Verfügung stehen, dann wird dieselbe auch weiter wacker fortschreiten zu immer größerer Vollkommenheit. Dann werden auch weitere interessante Probleme der Insektenkunde gelöst werden können durch Erforschen des Neuen auf Grund des bereits Erforschten.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: Fortschritte in der Entomologie. 286-288